

Die importierten frischen Pfifferlinge und Steinpilze wurden zum größten Teil in den pilzverarbeitenden Betrieben des Bundesgebietes zu Dosenware verarbeitet. Bei den importierten Salzpilzen handelte es sich insbesondere um Pfifferlinge, Steinpilze und Mischpilze, die zum überwiegenden Teil im Bundesgebiet zu Dosenware verarbeitet wurden.

Zentralstelle für Pilzforschung
und Pilzverwertung Stuttgart 70

AUS DEN VEREINEN

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e.V.

Fritz Oschmann 80 Jahre alt

Unser Ehrenmitglied Fritz Oschmann vollendete am 7.10.1983 in Dußlingen sein 80. Lebensjahr. Er wurde 1903 in Straßburg im Elsaß geboren. Nach seiner Ausbildung als Buchhändler übte er diesen Beruf einige Jahre in Spanien aus, bis ihn der Bürgerkrieg von dort vertrieb. In Köln führte er später eine eigene Buchhandlung, die während des Krieges durch Bomben zerstört wurde. 1946 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt übersiedelte er mit seiner Familie nach Stuttgart. Hier war er bis zu seinem Ruhestand in der Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft tätig.

In den ersten Nachkriegsjahren interessierte er sich sehr für die Speisepilze und konnte so viel zur besseren Ernährung seiner großen Familie beitragen. Sein Lehrmeister wurde Friedrich Gackstatter, der „Landesreferent der Arbeitsgemeinschaft Ernährung aus dem Walde“. Mit der Zeit faszinierte ihn die Pilzkunde so sehr, daß die Speisepilze nur noch eine angenehme Begleiterscheinung waren. Der Besuch einer Versammlung des Vereins der Pilzfreunde im Bierhaus Horsch führte 1953 zu seinem Eintritt in den Verein. Aufgrund seiner guten Pilzkenntnisse und der Bereitschaft zur Mitarbeit wurde er 1957 zum stellvertretenden Schriftführer und 1958 zum Schriftführer gewählt. Er schrieb regelmäßig die Fundlisten bei Führungen, Versammlungen und Ausstellungen. Dank seiner intensiven Mitarbeit gelang 1958/59 ein Wiederaufbau und eine Neuorientierung des Vereins. So konnte er bereits im Juni 1959 ein Mitteilungsblatt als Vorläufer unserer jetzigen Zeitschrift versenden. Er erstellte und betreute eine Artenkartei für die Pilzausstellungen. Ein Arbeitskreis traf sich regelmäßig, u. a. auch mehrmals in seiner Wohnung in der Lessingstraße. Die Mitgliederzahlen stiegen, hinzu kam der Versand von 2 verschiedenen Pilzkalendern und Pilzblättern. Diese Arbeiten verrichtete er 30 Jahre lang trotz zeitlich gesundheitlicher Beeinträchtigung unermüdlich allein.



Fritz Oschmann hat sich um den Verein verdient gemacht, deshalb wurde er am 2.2.1981 auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenmitglied gewählt. Den Versand der Zeitschrift, der Programme und Rundschreiben konnte er 1981 an Hans Wittmann abgeben. Mit Ablauf des Jahres 1982 trat er auch als Schriftführer in den Ruhestand. Fritz Oschmann stand nie im Vordergrund. Er leistete in aller Stille eine hervorragende Vereinsarbeit, wofür wir ihm alle herzlich danken.

G. F.

Bericht von der Hauptversammlung am 7. Februar 1983

1983 war wieder Wahljahr. Einige Vorstandsmitglieder stellten sich alters- oder überlastungshalber nicht mehr zur Wahl.

Herr Raithelhuber als 1. Vorsitzender und Frau Müller als 2. Vorsitzende wurden einstimmig wiedergewählt. Für Herrn Oschmann als Schriftführer, Frau Haisch als Büchereiverwalterin und Frau Emma Schmid als Kassenrevisorin stellten sich (ehrenamtlich, wie auch der übrige Vorstand) jüngere Vereinsmitglieder zur Verfügung. Herr Raithelhuber als Sprecher der Hauptversammlung dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern herzlich für ihre Mühe, die sie an den Verein verwandt haben.

Der Kassier verlas die Zahlen des Jahresabschlusses 1982. Durch großzügige Spenden von einigen Mitgliedern konnten die tatsächlich aufgewendeten Kosten in Grenzen gehalten werden, obwohl die Bücherei Zuwachs an Büchern im Wert von fast 1000,— DM erhielt. Es ergab sich für 1982 ein geringer Überschuß von 617,— DM, so daß glücklicherweise der Antrag auf Beitragserhöhung für vorerst ein Jahr verschoben werden konnte.

Renate Schrepfer



UNSERE VERSTORBENEN

Folgende Mitglieder sind 1983 verstorben:

Allmendinger Robert, Leonberg
Leypoldt Rudolf, Plochingen
Nägele Gerda, Stuttgart
Reimer Horst, Stuttgart
Richter Horst, Stuttgart
Wengert Hans, Stuttgart

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren!

Der Vorstand

Pilzfreunde Deutschland Kassel e.V.

Die Pilzfreunde Deutschland Kassel e.V. (vormals Pilzfreunde Nordhessen Kassel e.V.) geben seit 1982 eine Zeitschrift heraus, genannt „Pilzpost Kaskaden-Schirmling“. Sie erscheint 3 x jährlich und besteht aus 12 DIN A 4 Seiten (Erweiterung auf 16 DIN A 4 Seiten geplant). Der Bezug kostet jährlich incl. Porto DM 10,—. Interessenten wenden sich bitte wegen eines Probe-Exemplars oder einer Bestellung an den 1. Vorsitzenden des Vereins: Herbert Behr, Goldbergstr. 21, 3550 Marburg.

NEUES VOM BÜCHERMARKT

Die Versandbuchhandlung Flück-Wirth in Teufen, Schweiz, bietet für 159,80 SFr einen hochinteressanten Neudruck an: Carolus Clusius Fungorum in Pannoniis observatorium, die erste wissenschaftliche Pilzmonographie überhaupt, aus dem Jahr 1601 mit 90 Aquarellen des Codex Clusii aus dem 16. Jahrhundert, deren Originale in der Universitätsbibliothek Leiden gehütet werden. Eine österreichisch-ungarische Gemeinschaftsarbeit mit Beiträgen in deutscher Sprache. Für Sammler ein repräsentatives Werk!

Die Versandbuchhandlung Biella Giovanna in Saronno/Italien liefert für Lit. 75 000,— eine Agaricus-Monographie von Capelli. In gleicher Aufmachung sind Monographien der Gattungen Tricholoma (Riva), Boletus (Alessio) und Lepiota (Lanzoni) in Vorbereitung. Die Subskriptionsfrist läuft am 31.12.1983 aus.

Ebenfalls aus Italien kommt Cettos Großer Pilzfürer Band 4, zunächst allerdings nur in italienischer Sprache lieferbar. Die Abbildungen Nr. 1265—1693 entsprechen in Art und Qualität denen der vorangegangenen Bände.

In der DDR-Zeitschrift BOLETUS 7. Jahrgang Heft 2 (1983) veröffentlicht Stefan Rauschert die neuen Nomenklaturregeln von Sydney 1981 in der Anwendung auf die Mykologie. Der nomenklatorische Startpunkt der Pilznamen wird nunmehr generell auf Linnaeus Species plantarum 1.5.1753 zurückverlegt, was zahlreiche Änderungen vor allem der Autorzitate nach sich ziehen wird.

Die Gattungsbeschreibungen der mitteleuropäischen Großpilze, die der Verein der Pilzfreunde vertreibt, sind jetzt in der 6. Folge lieferbar: Teil B Gasteromycetes. Bestellungen bitte an Frau Schrepfer, Stuttgart 80.

Achim Bollmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [20_1_1984](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEN VEREINEN 26-28](#)